

von Photosculptur, namentlich der Selke'schen (Berlin), wo mittels eines Kinematographen der



Max Ritter von Spaun, Glasgefäß in der Art der Tiffany-Gläser, in Silber montirt, von Rozet & Fischmeister

Gegenstand ringsum aufgenommen und durch Übereinanderlegung der vielen flachen Bildauschnitte eine Rundform mit treppenförmiger, nachträglich mit Plastilina glattgestrichener Oberfläche gewonnen wird. Wir selbst sahen schon zu Anfang der Siebziger-Jahre in Paris eine von Willette erfundene Photosculptur, die auch auf allseitigen photographischen Aufnahmen beruhte. Das Wesentliche bei allen diesen Verfahren wird freilich sein, die Nachhilfe der formenden Hand entbehrlich zu machen, und so weit ist noch niemand.



Patinierte Bronzevase aus der Fabrik von A. Krupp in Berndorf

In diesem Zusammenhange sei schliesslich ein neues Verfahren von Max



Portois & Fix, Canapé, Mahagoni

Schwarz erwähnt, auf Glas und Porzellan Silberornamente herzustellen, indem auf einer chemischen Vorzeichnung das Metall galvanoplastisch niedergeschlagen wird.

Gehen wir zum Holze über, so wären zunächst noch Einzelheiten der Möbelindustrie nachzuholen. Die Nachbildung alter Muster ist noch immer dankbar und wird mit grosser technischer Findigkeit betrieben. Friedrich Otto Schmidt